

Waldschutzinfo Nr.01-2025 vom 21.02.2025

Eichenprachtkäferbefall in NRW – Bestände auf Befall kontrollieren

Aktuelle Situation

Dem Team Wald- und Klimaschutz erreichen zunehmend Meldungen über den Befall von Eichenprachtkäfer (*Agrylus biguttatus*) in Stieleichen- und Traubeneichenbeständen. Die aktuellen Schadensmeldungen sind in der Karte (Abb. 1) dargestellt. Zumeist sind Einzelbäume oder Baumgruppen befallen und nur selten ganze Bestände betroffen. Die aktuell gemeldeten Schadensschwerpunkte liegen insbesondere im Münsterland, in Ostwestfalen, im Rheinland und im Siegerland.

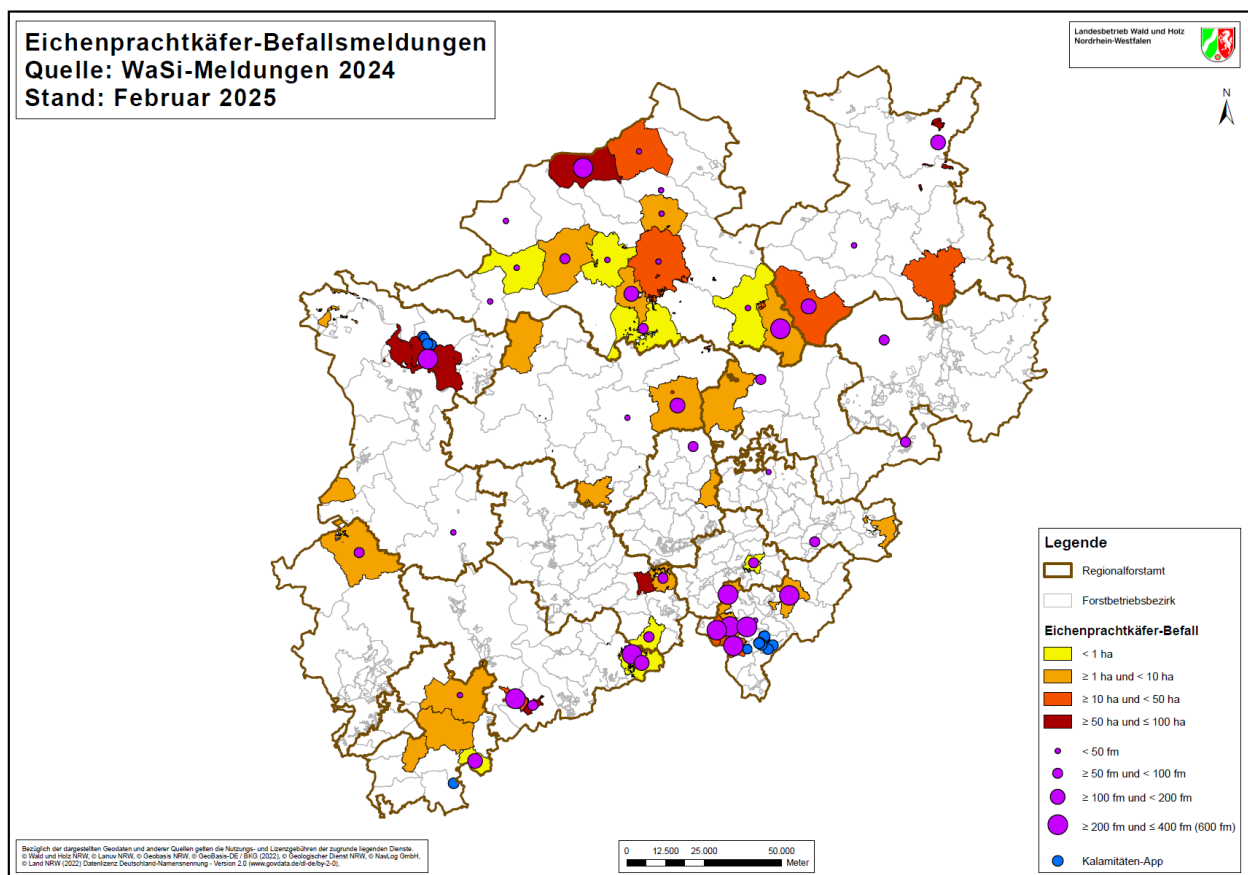


Abb. 1: Ergebnisse der jährlichen Berichtsmeldung (WaSi 2000) – hier zum Eichenprachtkäfer

Merkmale und Maßnahmen

Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, gilt es die durch Eichenprachtkäfer befallenen Bäume und Bestände rechtzeitig zu erkennen und Sanitärhiebe durchzuführen.

Der Fokus liegt aktuell auf zwei Merkmale:

1. rötlich erscheinende Rinde durch **Spechtabschläge**;
2. charakteristische **D-förmige Ausbohrlöcher**.

Treten diese Merkmale in Erscheinung (Abb. 2), sollte eine Probefällung erfolgen. Diese Bäume werden auf Eichenprachtkäfer in der Borke oder unter der Rinde nach zickzackartigen Larvengängen kontrolliert.

Bestätigt sich ein starker Befall mit Eichenprachtkäfer, besteht die Gefahr, dass die Käfer in diesem Jahr ausschwärmen und umliegende Eichen befallen. Deshalb sind die befallenen Stämme bis **Mitte Mai** dem Wald zu **entnehmen** und **abzufahren**.



Abb. 2: von links nach rechts: „Rötlichfärbung“ der Borke nach Spechtabschlägen (Bild 1 & 2), halbmondförmiges Ausbohrloch und Larvengänge des Eichenprachtkäfers (Fotos: J. Kuhlmann und N. Geisthoff).



Abzugrenzen ist der Befall von nichtschädigendem Insektenbefall in der äußeren Eichenrinde. Feines braunes Bohrmehl und kleine Borkenkäfergänge in der Borke sind kein Anzeichen auf Eichenprachtkäferbefall. Untersuchungen des Teams Wald- und Klimaschutz ergaben, dass wenig schädigende Nagekäfer und überwinternde Borkenkäfer, wie beispielsweise der gestreifte Eichennutzholzborkenkäfer (*Trypodendron signatum*) hierfür verantwortlich sind. In der Abbildung 3 sind diese Symptome zu erkennen.

In der Borke überwinternder Eichennutzholzborkenkäfer

Abb. 3: Spechtabschläge, braunes Bohrmehl und überwinternde Eichennutzholzborkenkäfer. Bäume mit nur diesen Symptomen müssen nicht eingeschlagen werden!

Weitere Informationen bezüglich Befallssymptomen finden Sie hier:
[Infomeldung 02/2024](#), [Infomeldung 14/2023](#), [AFZ-Bericht](#)